

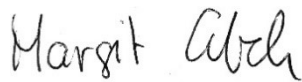
Sachbearbeitung SO - Soziales
Datum 21.08.2023
Geschäftszeichen SO/ZV- Abele
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 04.10.2023 TOP
Behandlung öffentlich GD 307/23

Betreff: Verlängerung der Budgetvereinbarung mit der AG West e.V. zum Betrieb des Canapé Cafés für die Jahre 2024 - 2026

Anlagen: 5

Antrag:

1. Der Verlängerung der Budgetvereinbarung mit der AG West e.V. zum Betrieb des Canapé Cafés in der Ulmer Weststadt in Höhe von 44.300 € jährlich für die Jahre 2024 bis 2026 zuzustimmen.
2. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Fachbereichsbudgets im jeweiligen Haushaltsjahr und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.



Margit Abele

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC:	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	44.300 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	44.300 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2024</u>		2023 - 2026	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 314009-670, L67031400900	44.300 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2024 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		

Das Canapé Café unter Trägerschaft des Vereins AG West e.V. in der Ulmer Weststadt hat sich seit der Gründung im Jahr 2011 zu einem einmaligen Treffpunkt und Ort der Begegnung für Menschen verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen, unabhängig von Alter, Herkunft, Beruf oder etwaiger Handicaps, entwickelt.

Letztmals wurde im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales im April 2020 über die inhaltliche Arbeit im Canapé Café berichtet und der Budgetvereinbarung für die Jahre 2021-2023 zugestimmt.

Das Canapé Café hat für den regulären Cafébetrieb von Dienstag bis Freitag von 10-18 Uhr geöffnet. Der Montag dient mittlerweile den notwendigen Vorbereitungen für den Cafébetrieb, zum Beispiel zum Kuchenbacken der rund 30 benötigten Kuchen pro Woche für das Canapé Café und das Café Blau.

Die Preise für die einzelnen Speisen und Getränke werden bewusst möglichst niedrig gehalten, um Chancengerechtigkeit herzustellen und so Personengruppen Zugang zu einem Cafébesuch und kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen, denen dies aufgrund ihrer finanziellen Situation ansonsten nicht möglich wäre. Trotz hoher Inflation hat das Canapé Café seine Preise auch in diesem Jahr nicht erhöht. Um dennoch so kostendeckend wie möglich zu arbeiten, gibt es für finanziell bessergestellte Gäste die Möglichkeit, auch über den eigentlichen Rechnungsbetrag hinaus zu spenden, was auch gut angenommen wird.

Neben dem regulären Cafébetrieb führt das Canapé Café mehrere Veranstaltungen und Veranstaltungsformate durch. Das prominenteste Format ist der Kulturabend mit Auftritten verschiedener Künstlerinnen und Künstler. Dieser findet im Winterhalbjahr zweiwöchentlich mittwochs statt. Ergänzt wird der Betrieb durch ein Sonntags-Café, das im Winterhalbjahr veranstaltet wird. Außerdem findet als besonderer Service einmal pro Woche für zwei Stunden eine PC-Beratung für interessierte Gäste statt. Zudem können die Räumlichkeiten des Cafés für private Veranstaltungen oder öffentliche Feiern (auf Wunsch auch mit Bewirtung) angemietet werden. Immer wieder wird das Raumangebot auch von Selbsthilfegruppen genutzt.

Während der Coronapandemie musste das Canapé Café aufgrund der gesetzlich geltenden Vorgaben mehrfach für unterschiedliche Zeiträume geschlossen bleiben. Das Team reagierte mit einem To-go-Betrieb, wodurch weiterhin Kontakt mit den Kund*innen gehalten werden konnte. Die Terminvereinbarung und die Begleitung von eingeschränkten Personen zum Impfen durch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden war eine Selbstverständlichkeit, die auch von vielen, vor allem älteren Personen, angenommen wurde. Ergänzt wurde der To-go-Betrieb und die Unterstützung beim Thema Impfen durch Einkaufshilfen, Telefonkontakte und mehreren Kuchenaktionen, bei denen jeweils über 500 Kuchenstücke zu - vor allem älteren Personen - nach Hause gebracht wurden. Diese Aktion wird weiterhin zu Ostern und in der Adventszeit durchgeführt, um vor allem denjenigen Älteren einen süßen Gruß zu schicken, die aufgrund ihrer Pflegesituation das Canapé Café nicht mehr aufsuchen können.

Die Coroneinschränkungen spiegeln sich auch im Zielerreichungsgrad der Kennzahlen in den vergangenen Jahren wider, jedoch ist der Aufwärtstrend hin zum Vorpandemieniveau speziell im Jahr 2022 deutlich erkennbar. Herausgestellt hat sich allerdings, dass der freie Montag für Vorbereitung und Organisation von essentieller Wichtigkeit ist, weshalb dieser beibehalten wird. Dies wirkt sich auf die Kennzahl der Besuchenden und der Öffnungszeiten (Kennzahlen 1 und 4) negativ aus.

Herzstück des Betriebs im Canapé Café ist das Engagement der vielen freiwilligen Helfer*innen. Im Durchschnitt sind im Canapé Café rund 80 Ehrenamtliche tätig. Darunter Menschen mit internationalen Wurzeln und Geflüchtete, Rentner*innen, Menschen mit und ohne Handicaps, Arbeitssuchende, aber auch Menschen, die die Tätigkeit im Canapé Café als Ausgleich zu ihrer Vollbeschäftigung wahrnehmen.

Insgesamt wurden im Vorpandemiejahr 2019 über 10.000 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Dieses hohe Niveau konnte nach Einbrüchen während der Coronapandemie bereits im Jahr 2022 wieder erreicht werden und ist auch für die nächsten Jahre angestrebt (Kennzahl 2). Dem entgegen konnte die angestrebte Anzahl an Stunden für die Mitarbeit von Menschen mit Einschränkungen nicht in Gänze erreicht werden. Dies liegt vor allem in den eingeschränkten Öffnungszeiten begründet, weswegen der Zielwert aufgrund des nun dauerhaft geschlossenen Montages etwas nach unten angepasst wird.

Finanzierung

Die benötigten Mittel für die Jahre 2024-2026 belaufen sich auf 44.300 € pro Jahr und können damit auf dem Niveau der Vorperiode 2021-2023 beibehalten werden.

Möglich wird dies zum einen aufgrund der verkürzten Öffnungszeiten, zum anderen aber auch durch den regen Besucherzustrom und die hohe Spendenbereitschaft, wodurch es der AG West in den vergangenen Jahren stets gelang, die anvisierte Eigenmittelquote deutlich zu übertreffen (Kennzahl 5, Anlage 3).

Die Verwaltung beantragt, der Verlängerung der Budgetvereinbarung für das Canapé Café für die Jahre 2024-2026 mit einer jährlichen Budgetsumme in Höhe von 44.300 € zuzustimmen.

Die Finanzierung der Sachkosten erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Fachbereichsbudgets in dem jeweiligen Haushaltsjahr und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.